



Die Agenda 2030 – Umsetzung *in und durch* Deutschland

Der Rahmen: Nachhaltigkeitsstrategie

- **Nationale Nachhaltigkeitsstrategie**
 - seit 2002, Fortschreibung alle vier Jahre
 - Schaffung von Nachhaltigkeit *in* Deutschland mit Schwerpunkten auf Ökologie, Klimaschutz, Bildung und Gesundheit u.a.
 - mangelnde internationale Perspektive, d.h. Verwirklichung nachhaltiger Entwicklung *durch* Deutschland weltweit (bspw. Armutsbekämpfung, Produktion und Konsum u.a.)
- **Fortschreibung bis Herbst 2016**
 - Nachhaltigkeitsstrategie soll Rahmen für die SDG-Umsetzung werden
 - Aufgreifen von Themen wie nachhaltiges Wirtschaften, Konsum, Bekämpfung und Verhinderung von Armut
 - Bürgerdialog über fünf Diskussionsveranstaltung

Zivilgesellschaftliche Anforderungen an die SDG-Umsetzung

- alle Ziele abbilden, Schwerpunktsetzungen zulassen, aber „Rosinenpicken“ verhindern
- ein regelmäßiger Umsetzungs- und Rechenschaftsbericht mit Berichterstattung über den Stand der Umsetzung *aller* SDG
- eine *ex ante* Nachhaltigkeitsfolgenabschätzung
- ein unabhängiger Jugendcheck, um die Generationen-gerechtigkeit der getroffenen Maßnahmen sicherzustellen
- alle internationalen Indikatoren messen und ambitionierte nationale Indikatoren formulieren

Institutionen „fit for purpose“ machen

- internationale Verantwortung zum integralen Bestandteil der einzelnen Ressorts machen
- Institutionen der Nachhaltigkeit stärken
 - Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung
 - Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung
 - Rat für nachhaltige Entwicklung
- Schaffung einer personell und materiell gesicherten Koordinierungsstruktur beim Kanzleramt
- Stärkung der Koordination zwischen Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene

Partizipation der Zivilgesellschaft

- muss transparent, umfassend und substantiell, d.h. entscheidungsrelevant, sein
- muss inklusiv sein, also alle relevanten Spektren zivilgesellschaftlicher Akteure systematisch und umfassend beteiligen
- muss ausreichend flexibel gestaltet werden, um bei Bedarf auf aktuelle politische Entwicklungen und auf sich verändernde Bedürfnisse der Akteure reagieren zu können

Erste Ideen für die Institutionalisierung von Partizipation

- Schaffung eines aus mandatierten VertreterInnen zivilgesellschaftlicher Verbände bestehenden Gremiums, das einer beim Kanzleramt angesiedelten Koordinierungsstruktur zugeordnet ist.
- Einrichten eines „Dialogforum Agenda 2030“ als ein für einen weiteren TeilnehmerInnenkreis offenes Format.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stresemannstraße 72 | 10963 Berlin

Telefon: 030 2639299-10 | Telefax: 030 2639299-99

E-Mail: sekretariat@venro.org | Internet: www.venro.org

Email: info@deine-stimme-gegen-armut.de | Internet: www.deine-stimme-gegen-armut.de